



Neues von den Vorkonfirmanden

In den vergangenen Monaten beschäftigten sich unsere Vorkonfirmanden mit dem Leben Jesu. Bereits zu Beginn der Einheit konnten wir einiges zusammentragen, was wir von dem Menschen Jesus wissen. Zum Beispiel, dass er in Bethlehem geboren wurde und dass seine Eltern Maria und Joseph hießen. Und von unserer Konfirmandenfreizeit am Dümmer See kannten wir schon die Geschichte von dem blinden Bartimäus, den Jesus geheilt hat.

Wir machten uns ein Bild von dem Land, in dem Jesus gelebt hat und markierten auf einer Karte die wichtigsten Orte wie Bethlehem, Nazareth, Jerusalem, den See Genezareth und den Fluss Jordan. Außerdem sprachen wir über das Leben der Menschen zur Zeit Jesu. Erst wenn man weiß, wie die Häuser in Palästina zu der Zeit Jesu ausgesehen haben, versteht man zum Beispiel die Geschichte von der Heilung eines Gelähmten (Mk 2,1-12), der von seinen Freunden durch das Flachdach aus Stroh und Lehm in das Haus hinuntergelassen wird.

Die Konfis lernten noch weitere Geschichten über Jesus kennen. So spielten wir nach, wie Jesus seine Jünger und sich selbst vor einem Sturm auf dem See Genezareth rettet (Mt 8,23-27).

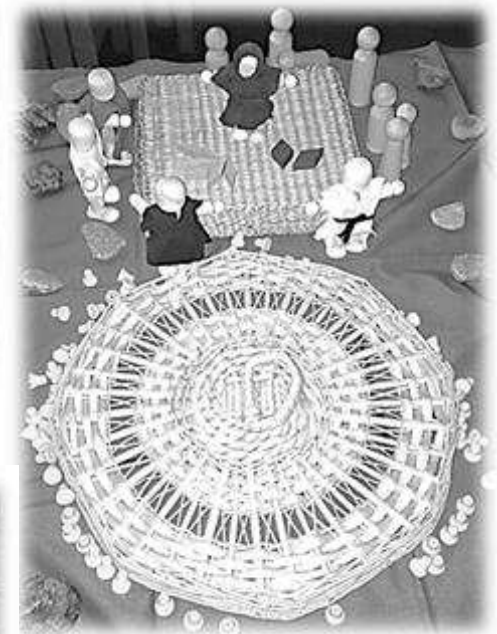
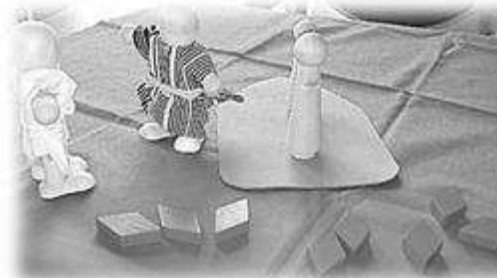
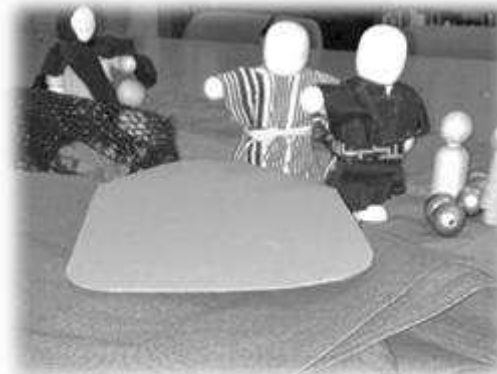
In kleinen Gruppen stellten wir den Fischzug des Simon Petrus, den Seewandel Jesu und die Speisung der 5000 nach und erklärten sie den anderen (siehe Bilder).

In der Vorweihnachtszeit entdeckten wir, dass die Bibel in zwei verschiedenen Geschichten von der Geburt Jesu berichtet. Im Lukasevangelium spielen Engel und Hirten eine große Rolle, während der Evangelist Matthäus von drei Weisen erzählt, die einem Stern folgen und den neugeborenen König suchen.



Alle Konfirmanden lernten außerdem fleißig die Daten und Fakten zum Leben Jesu auswendig. In einem Quizz vor Weihnachten konnten die Jugendlichen dann ihr Wissen zum Einsatz bringen.

Vikarin Beckert



Die Konfis haben die Geschichten vom Fischzug, der Speisung der 5000 und dem Seewandel nachgestellt.